

SASCHA MAIER

## **Aktueller Sachstand zu den Plänen, den Oderstrom zu regulieren und das Zwischenoderland zu rekultivieren (2019)**

**Erschienen in:**

Nationalpark-Jahrbuch Unteres Odertal (16), 133-136

### **Zur Ausgangslage an der Grenzoder und im Zwischenoderland**

Im Jahr 2015 wurden an der Oder mit dem deutsch-polnischen »Abkommen über die gemeinsame Verbesserung der Situation an den Wasserstraßen im deutsch-polnischen Grenzgebiet« (BMJV 2015) und dem von der Weltbank, der Europäischen Kommission, der Entwicklungsbank des Europarates und anderen Geldgebern finanzierten »Odra-Vistula Flood Management Project« in Polen (WBG 2015) neue Herausforderungen für den Hochwasser- und Naturschutz durch die deutsche Bundesregierung und die polnische Regierung geschaffen. Um die dadurch aufgeworfenen Fragen des Hochwasser-, Gewässer- und Naturschutzes kritisch zu hinterfragen, wurde von deutschen und polnischen Umwelt- und Naturschutzverbänden von 2017 bis 2019 das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) unterstützte Projekt »Ökologischer Hochwasserschutz im Einzugsgebiet der Oder« durchgeführt, an dem sich auch der Verein der Freunde des Deutsch-Polnischen Europa-Nationalparks Unteres Odertal e.V. beteiligte. Daraus ergab sich ein alternatives Hochwasserschutz-Gutachten der Verbände (GERSTGRASER 2018), das insbesondere Fragen nach der Hochwasserneutralität, der Zielführung und der Umweltverträglichkeit der avisierten deutsch-polnischen Hochwasserschutzpläne aufwarf. Hierzu gab es für die Grenzoder bislang von den deutschen Bundesministerien und nachgeordneten Behörden keine offizielle Reaktion. In der Republik Polen, wo die Projektphase deutlich weiter vorangeschritten ist, ließ der staatliche Wasserbetrieb Wody Polskie mehrere Gegengutachten anfertigen.

### **Unbeständiger Zwischenerfolg im Zwischenoderland**

Wody Polskie ließ 2017/2018 ein Hochwasserschutz-Gutachten durch die Firma DHI hinsichtlich der Effektivität der Eindeichung des seit über 70 Jahren weitestgehend den natürlichen Prozessen überlassenen polnischen Zwischenoderlands (Międzyodrze) erstellen (DHI 2018). Dieses Gutachten umfasste genau diejenigen Punkte, die im alternativen Hochwasserschutz-Gutachten innerhalb des DBU-Oder-Projektes kritisiert wurden (GERSTGRASER 2018). Beide Gutachten kommen zu dem Ergebnis, dass für den Hochwasserschutz – dem Kernargument – kein Gewinn durch Eindeichung des Zwischenoderlandes entstehen würde. Auch dank der intensiven Arbeit der deutschen und polnischen Umwelt- und Naturschutzverbände konnte also hier der Ausbau verhindert werden. Bei den Schutzanstrengungen hat sich Jonathan Rauhut besonders hervorgetan, weshalb er am 18. September 2019 mit dem Wolfgang Staab-Naturschutzpreis für besondere Leistungen zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung in Fluss- und Auenlandschaften ausgezeichnet wurde (SCHWEISFURTH STIFTUNG 2019).

Doch der Abschlussbericht des Investors Wody Polskie weist vorgeblich darauf hin, dass zum einen wegen der erheblichen Bedeutung für die Biodiversität, der Art und Dynamik der natürlichen Prozesse sowie der Aufrechterhaltung des Retentionspotentials Wartungsarbeiten im Zusammenhang mit der Wiederherstellung des Wasserkreislaufs in Betracht gezogen werden sollten. Zum anderen sollen die bisher entwickelten Materialien einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht und für die Erstellung von Gebietsmanagementplänen verwendet werden (WODY POLSKIE & SWECO 2019). So kündigte auch im Vorfeld der Parlamentswahl in Polen am 21. September 2019 der polnische Minister für Meereswirtschaft und Binnenschifffahrt Marek Gróbarczyk für das Zwischenoderland Investitionen in Höhe von ca. 50 Mio. Złoty (entspricht ca. 11,7 Mi. Euro) an, um in dem Gebiet Nutzungen zu ermöglichen (EGRYFINO 2019).



Abb. 1: Zwischenoderland (Foto: B. Migdalska)

### **Aktualisierung der Stromregelung an der Grenzoder und Umweltprüfungen**

Während die deutschen Bundesministerien und ihre nachgeordneten Bundesbehörden zum alternativen Hochwasserschutz-Gutachten der deutschen und der polnischen Umweltverbände noch nicht einmal Stellung beziehen, werden sie von offiziellen Vertretern der Republik Polen abgelehnt. Man versucht sie mit Gegengutachten zu entkräften. Auf der Basis solcher Gegengutachten wurde im Herbst 2018 die vierwöchige Beteiligung der deutschen Öffentlichkeit an der Umweltverträglichkeitsprüfung der Republik Polen für Modernisierungsarbeiten am Grenzfluss Oder durchgeführt. Neben den polnischen Verbänden verfassten auch die deutschen eine ausführliche Stellungnahme, die das Gesamtprojekt ablehnte (DNR 2018). Auf Verlangen der regionalen Umweltbehörde in Stettin (Regionalna Dyrekcja Ochrony Środowiska w Szczecinie) aktualisierte der Investor Wody Polskie die Dokumentation der Umweltauswirkungen. Zu dieser wurde im Sommer 2019 wieder die nur vier Wochen dauernde Beteiligung der Öffentlichkeit an der Umweltverträglichkeitsprüfung durch-

geführt. Das Grenzoder-Projekt wurde erneut von den polnischen und deutschen Verbänden mit ausführlichen Stellungnahmen abgelehnt (DNR 2019). Im Vorfeld der zweiten Phase der öffentlichen Beteiligung wurden vom Deutschen Naturschutzring/BUND Brandenburg und parallel von dem Verein der Freunde des Deutsch-Polnischen Europa-Nationalparks Unteres Odertal e.V., der Nationalparkstiftung Unteres Odertal, der Internationalpark Unteres Odertal GmbH und der Öko Agrar GmbH Unteres Odertal jeweils eine Beschwerde beim Untersuchungsausschuss des Projektfinanziers Weltbank eingereicht. Nach einem Lokaltermin an der Oder durch eine Delegation des Untersuchungsausschusses und dem Eingang des Rechenschaftsberichts des Projekt-Managements, entschied sich das Weltbank-Direktorium die Finanzierung des Oderausbaus ohne weitere Untersuchung fortzusetzen. Aber es sollen Maßnahmen zur Minderung der Umweltauswirkungen sowie Anpassungen als Folge der Umweltverträglichkeitsprüfung vorgenommen und die Republik Polen bei der Bürgerbeteiligung gestärkt werden (INSPECTION PANEL 2020).

## Ausblick

Die Entscheidung der polnischen Regionalen Umweltdirektion in Stettin (Regionalna Dyrekcja Ochrony Środowiska w Szczecinie) über die Umweltverträglichkeitsprüfung zur Grenzoder und des Direktoriums der Weltbank zu der Verbände-Beschwerde ist erst 2020 zu erwarten. Um ökologische Lösungsansätze im Rahmen des Bundesprogramms Blaues Band Deutschland für den geplanten Oderausbau zu finden, führten zwar 2018 die Umwelt- und Naturschutzverbände Dialoge mit dem Bundesverkehrsministerium und der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, die aber 2019 keine Fortsetzung mehr fanden. 2020 dürfte die im deutsch-polnischen Abkommen genannte Stromregelungskonzeption dann aber auch einer strategischen Umweltprüfung entsprechend der rechtlichen Vorgaben der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union unterzogen werden.

## Literatur

- BAW – BUNDESANSTALT FÜR WASSERBAU (2014): *Aktualisierung der Stromregelungskonzeption für die Grenzoder*. BAW 3.02.10132.3, Gutachten
- BMJV – BUNDESMINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ (2015): *Bekanntmachung des deutsch-polnischen Abkommens über die gemeinsame Verbesserung der Situation an den Wasserstraßen im deutsch-polnischen Grenzgebiet (Hochwasserschutz, Abfluss- und Schifffahrtsverhältnisse) vom 12. Juni 2015*. Bundesgesetzblatt, Jahrgang 2015, Teil II, Nr. 17: 845-852
- DHI (2018): *Modelowanie hydrodynamiczne dla obszaru Międzyodrza*. Vortrag von Leszek Ziółkowski, gehalten am 24.05.2018 bei der Konferencja nt. Międzyodrza in Stettin, online: [www.odrapcu.pl](http://www.odrapcu.pl) - Zugriff am 21.12.2018
- DNR – DEUTSCHER NATURSCHUTZRING E. V. (2018): *Ökologischer Hochwasserschutz im Einzugsgebiet der Oder mit Schwerpunkt auf die Modellregion Unteres Odertal*. Zusammenfassung, online: [www.dnr.de/fileadmin/Positionen/2018\\_06\\_20\\_Oderprojekt\\_Zusammenfassung-final\\_DE.pdf](http://www.dnr.de/fileadmin/Positionen/2018_06_20_Oderprojekt_Zusammenfassung-final_DE.pdf) - Zugriff am 21.12.2018
- DNR – DEUTSCHER NATURSCHUTZRING E. V. (2019): *Umweltverbände kritisieren erneut polnische Planungsunterlagen zum Ausbau der Oder*. Pressemitteilung vom 29.08.2019, online: <https://www.dnr.de/presse/pressemitteilungen/pm->

- 2019/umweltverbaende-kritisieren-erneut-polnische-planungsunterlagen-zum-ausbau-der-oder/?L=0 - Zugriff am 23.12.2019
- EGRYFINO (2019): *Minister Gróbarczyk zapowiedział inwestycje na Międzyodrze za ok. 50 mln zł, 21.09.2019* [Minister Gróbarczyk kündigte Investitionen in Międzyodrze in Höhe von ca. 50 Mio. PLN an], online: <https://egryfino.pl/artukul/minister-grobarczyk-zapowiedzial-inwestycje-na-miedzyodrze-za-ok-50-ml> - Zugriff am 23.12.2019
- GERSTGRASER – INGENIEURBÜRO FÜR RENATURIERUNG (2018): *Wirksamkeit des geplanten Flutpolders Międzyodrze und der Stromregelungskonzeption für den Hochwasserschutz der Unteren Oder*. Auftraggeber: Deutscher Naturschutzring (DNR) e.V., Cottbus, online: [www.dnr.de/fileadmin/Positionen/2018\\_06\\_20\\_Oderprojekt\\_Bericht\\_Gerstgraser\\_final.pdf](http://www.dnr.de/fileadmin/Positionen/2018_06_20_Oderprojekt_Bericht_Gerstgraser_final.pdf) - Zugriff am 21.12.2018
- INSPECTION PANEL (2019): *Fall-Dokumentation des Inspection Panels der Weltbank mit dem Bericht des Projekt-Managements vom 11.11.2019 und dem Bericht und der Empfehlung des Inspection Panels vom 17.12.2019*, online: <https://www.inspectionpanel.org/panel-cases/odra-vistula-flood-management-project-p147460> - Zugriff am 16.01.2020
- LANDESBÜRO ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBÄNDE & DEUTSCHER NATURSCHUTZRING E. V. (2019): *Gemeinsame Stellungnahme, Äußerung und Einwendung des Landesbüros anerkannter Naturschutzverbände GbR und des Deutschen Naturschutzrings (DNR) zum Verfahren zu den grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen des geplanten Projekts der Republik Polen mit dem Titel »1B.2 Etappe I und Etappe II Modernisierungsarbeiten an der Oder als Grenzfluss im Rahmen des Projektes des Hochwasserschutzes im Einzugsgebiet der Oder und der Weichsel«* - Bekanntmachung über die Auslegung der Unterlagen vom 11. Juli 2019", online: [https://www.dnr.de/fileadmin/Positionen/2019-08-UVP-Grenzoder\\_Stellungnahmen.pdf](https://www.dnr.de/fileadmin/Positionen/2019-08-UVP-Grenzoder_Stellungnahmen.pdf) - Zugriff am 11.12.2019
- SCHWEISFURTH STIFTUNG (2019): *Naturschutzpreis für die Rettung des Zwischenoderlands*. Gemeinsame Pressemitteilung, 19.09.2019, online: <https://schweisfurthstiftung.de/wp-content/uploads/2019/09/PM-Preisverleihung-WSN-2019.pdf> - Zugriff am 11.12.2019
- WBG – WORLD BANK GROUP (2015): *Poland – Odra-Vistula Flood Management Project: Project Appraisal Document (PAD1203)*. 01.07.2015
- WODY POLSKIE & SWECO (2019): *Final Report for Task 1A.3 Restoring Natural Values of Lower Odra Valley by Improving Retention and Flood Protection Capacities of Międzyodrze*. online: [http://bs.rzgw.szczecin.pl/files/assets/1/download/20191118\\_FINAL%20REPORT\\_1A.3.pdf](http://bs.rzgw.szczecin.pl/files/assets/1/download/20191118_FINAL%20REPORT_1A.3.pdf) - Zugriff am 11.12.2019

---

SASCHA MAIER  
BUND Brandenburg e.V.  
Mauerstr. 1  
14469 Potsdam  
[sascha.maier@bund.net](mailto:sascha.maier@bund.net)